

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister hat pressewirksam seine Absicht bekundet, allen halleschen Schülerinnen und Schüler aus medienpädagogischen Gründen ein iPad zur Verfügung stellen zu wollen.

Hierzu fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche bildungspolitischen Ziele sollen mit dieser Maßnahme verfolgt werden? Sind parallel weitere Maßnahmen zu Verbesserung der technischen Schulinfrastruktur geplant?
2. Wie lässt sich die Anschaffung mehrerer tausend Endgeräte im Wert von jeweils mehreren hundert Euro mit den bekannten sonstigen Mängeln bei der Ausstattung städtischer Schulen vereinbaren? (Die günstigste Ausführung eines iPads ist gegenwärtig für einen Preis von ca. 350 € erhältlich. Bei einer gerundeten Zahl von 23.000 Schülern beläuft sich die Gesamtsumme auf etwa 8 Mio. €.)
3. Sollte eine Anschaffung finanziell darstellbar sein: Sieht die Stadt im Bildungsbereich keine dringenderen Investitionsbedarfe?
4. Wie soll eine Anschaffung dieser Größenordnung, selbst unter Annahme großzügiger Nachlässe aufgrund der abgenommenen Menge, finanziert werden? Inwieweit werden die für das avisierte Projekt notwendigen Mittel in den Haushaltsentwurf 2016 eingestellt? Wie wird diese Mehrausgabe ggf. gedeckt?
5. Ist langfristig geplant die iPads als Ersatz für Schulbücher oder nur als zusätzliches Unterrichtsmittel einzusetzen?
6. Mit welchen Lizenzkosten pro Jahr rechnet die Verwaltung beim Einsatz von Lernsoftware? Wie werden die Geräte versichert gegen Beschädigung und Verlust?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)